



Mit seinen 280 Ringen hat Robert Lis (unser Bild) seinen großen Beitrag zum guten Saisonstart der Kleinkaliber-Mannschaft aus Ebhausen beigetragen.  
Foto: Kraushaar

(amk). Mit drei guten Ergebnissen bilden der SV Ebhausen II (827), die SK Sommerhardt I (822) und die SGI Musberg (820) die Spitze der Kleinkaliber-Bezirksliga Stuttgart.

Eine auf Rang vier mit 818 Ringen gut platzierte SGI Aichelberg, die Routiniers vom SSV Leutenbach (815) die SGI Stuttgart (813), der SV Wimsheim - dank einem gut aufgelegten Christian Godde (279 Ringe) mit 807 noch auf Rang sieben - das war es dann jedoch schon mit Ergebnissen über der 800er Marke.

Dahinter ein eher durchschnittlich agierendes Mittelfeld, das bis Rang 18 zu den SF Gechingen I reicht. Dahinter erlebte der SV Iselshausen mit 745 Ringe einen klassischen Fehlstart, der kaum noch gut zu machen ist. Rein sportlich steht die nicht angestrebte SGI Korb-Steinreinch (Kreis Waldhingen) schon als erster Absteiger fest.

Bei der Einzelwertung ging es in der Spitze richtig zur Sache. Tobias Huzel vom der SGI Musberg lieferte mit sehr guten 286 Ringen das tageste beste Ergebnis ab, dicht ge-

folgt von den ringgleichen Judith Mohaupt (SGI Höfingen) und Michael Wolf (SV Weil im Schönbuch, 284). Ebenfalls doppelt belegt ist Platz vier durch Robert Lis (SV Ebhausen) und Ralf Hammann (SGI Aichelberg) die mit jeweils 280 Ringen zum guten Start der Vereine aus dem Schützenkreis Calw beigetragen hatten. Timo Klein verhielt sich als Sechster mit sehr guten 279 Ringen beim SV Alhengstett einen Fehlstart, dahinter schafften Roland Dreier (SSV Leutenbach - 278), Katja Braun (SF Gechingen - 277) und Roland Kußmaul (SV Hemmingen, 276 Ringe) den Sprung in die Top Ten.

**Ergebnisse:** SGI Aichelberg - SK Sommerhardt 818:822, SV Ebhausen - SGI Neuweiler 827:792, SV Hemmingen - SV Wimsheim 801:796, SGI Höfingen - SV Alhengstett 773:796, SV Sulz - SV Röttenbach 787:777, SF Gechingen II - SV Iselshausen 806:745, SV Weil im Schönbuch - SF Gechingen I 796:770, SGI Musberg - SK Dachtel 820:800, SSV Leutenbach - SGI Deizisau 815:788, SGI Stuttgart - SG

Korb/S. 813:0.  
Tabelle: 1. SV Ebhausen 827, 2. SK Sommerhardt 822, 3. SGI Musberg 820, 3. SGI Aichelberg 818, 5. SV Leutenbach 815, 6. SG Stuttgart 813, 7. SV Wimsheim 807, 8. SF Gechingen II 806, 9. SV Hemmingen 801, 10. SK Dachtel 800, 11. SV Sulz 797, 12. SV Alhengstett 796, 13. SV Weil im Schönbuch 796, 14. SGI Neuweiler 792, 15. SG Deizisau 788, 16. SV Röttenbach 777, 17. SGI Höfingen 773, 18. SF Gechingen I 770, 19. SV Iselshausen 745, 20. SG Korb-Steinreinch 0.

## Alte Form wieder da Motorsport | Kevin Wahr startet in Assen

(mso). Am Wochenende startet der Nagolder Kevin Wahr beim vierten Lauf zur Supersport-Weltmeisterschaft in Assen.

Die 4,542 km lange Rennstrecke liegt in der Nähe von Groningen im Norden der Niederlande. Der 27-jährige Schwabe belegte vor zwei Jahren dort den zehnten Rang im Supersport-WM-Rennen. Im Vorjahr wurde Kevin Wahr von Italiener Christian Garmario (Kawasaki) im Kampf um den neunten Platz in der Schikane vor Start und Ziel »abgeschossen« und musste nach dem Sturz aufgeben.

»Nach dem miesen Auftakt in Australien bin ich jetzt zweimal in die Punkte gefahren und konnte mich verbessern. In Aragon haben wir zu alter Form wieder zurückgefunden. Für das nächste Rennen in Assen bekomme ich auch einen neuen Honda-Mo-

tor. Das beste Ergebnis in Assen war bisher ein vierter Platz bei der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft, ich freue mich auf das Wochenende und möchte meinen Aufwärtstrend fortsetzen«, so Kevin Wahr.

In Assen kann dagegen sein Teamkollege Glenn Scott aus Australien nicht starten. »Er ist beim freien Training in Aragon gestürzt und hat sich das Schienbein gebrochen. Er wurde in Barcelona bereits operiert, ich wünsche ihm gute Besserung«, sagte der Schwarzwälder. Für das Rennen wurde der 29-jährige Italiener Ayrton Badovini als Ersatzfahrer verpflichtet.

Das Rennen wird am Sonntag live ab 11 Uhr im Fernsehen auf Eurosport übertragen. Die Superbike-WM feiert ein Jubiläum, denn zum 25. Mal gehen die Superbike-Asse in Holland an den Start.

## Eitel Sonnenschein nach Nebel auf dem Ring Motorsport | Zoran Radulovic Zweiter beim Langstreckenmeisterschaft

■ Von Volker Simon

Mit dem zweiten Platz startet Zoran Radulovic in die Saison der deutschen Langstreckenmeisterschaft VLN auf der Nordschleife des Nürburgrings. Zusammen mit Teamchef Rolf Derscheid und Michael Flehmer freute sich der Podiumsplatz mit dem BMW 325i E90 in der dicht besetzten Klasse der seriennahen Fahrzeuge.

»Alles ist super gelaufen. Das Auto hat gepasst, das Team hat einen guten Job gemacht. Mit uns ist in diesem Jahr zu rechnen«, meinte »Schorle« Radulovic nach der Pokalübergabe bei der Siegerehrung. Es soll nicht letzte in dieser Saison gewesen sein. Gesamtzieger 2014, Vizemeister 2015 - und in diesem Jahr möchte der ehrgelitzige Teamchef wieder ganz oben auf

dem Treppchen stehen. Dafür hat er ein neues Auto aufgebaut und Radulovic als dritten Fahrer hinter das Lenkrad gesetzt. Wenn es das Sponsorentbudget zulässt, wird er alle Rennen im ambitionierten Team bestreiten.

Die Titelambitionen unterstützen das Team mit dem zweiten Startplatz in der Gruppe.

Michael Flehmer setzte sich nach dem Startgar an die Spitze, musste den Platz aber in der siebten Runde an einen starken Konkurrenten abgeben. Radulovic übernahm beim planmäßigen Boxenstopp als Dritter das Fahrzeug. Wegen der zahlreichen Gelbphasen und des für ihn noch ungewohnten Autos dauert es

etwas länger bis er seinen Rhythmus gefunden hatte und den vor ihm fahrenden Konkurrenten überholte.

Teamchef Rolf Derscheid musste anschließend tatenlos in der Boxengasse zusehen, wie die Sekunden zerrannen, Versehentlich wurde der Notausmacher betätigt, die Stromzufuhr zum Anlasser unterbrochen und es war kein Fortkommen. Trotz des Missgeschicks konnte Derscheid auf der Rennstrecke anschließend zeigen, was Auto und Fahrer können: Er verkürzte den Abstand zum Führenden und hielt den Drittplatzierten deutlich auf Distanz.

Im Gesamtklassement der 184 gestarteten Fahrzeuge wurde der BMW als 87. abgewertet. Dank des Wertungskoeffizienten in der stark besetzten Klasse steht das Team auch im Gesamtklassement weit vorne.



Auf Platz zwei in der Klasse fuhr Zoran Radulovic (links) beim ersten Saisonrennen. Mit ihm freuten sich Rolf Derscheid (Mitte) und Michael Flehmer (rechts).  
Foto: Sascha Radulovic